**Fischerzeile**

Fischer gehörten seit jeher zu den traditionellen Berufen in der kleinen Dreiflüssestadt Vilshofen. Ursprünglich wohnten sie auf dem rechten Vilsufer, in der heutigen Alten Fischergasse. Erst seit dem 17. Jahrhundert siedelten sie sich allmählich in der Fischerzeile an.

Kurz vor 1600 wurde die traditionelle Fischerzunft gegründet, bestehend aus vier bis sechs Fronfischern (die in Donau, Vils und Wolfach fischen durften, sowie eisfischen) und zwölf bzw. später sechs Zufischern (die nur auf der Donau zugelassen waren). Zum Zunftbrauchtum gehörte u.a. eine etwa achtzig Zentimeter große spätgotische Holzfigur des Hl. Petrus, der sog. Fischerpeterl. Die Fischerzunft wurde 1928 aufgelöst.

Die Fischerzeile wurde regelmäßig überschwemmt. Erst als 1959 und 1968 die Dämme an beiden Vilsufern gebaut waren, war die Fischerzeile vor Überflutungen sicher. Der direkte Zugang zum Wasser, den man auf den alten Fotoaufnahmen sieht, ging dabei leider verloren.

